



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# **VielfALT**

*Fotowettbewerb zum  
Leben im Alter*



# ***VielfALT***

*Ausgewählte Beiträge des Fotowettbewerbs  
zum Leben im Alter 2023*



Carolin Fischer – Soziales Engagement. Weil Gutes tun guttut.

# ***Inhalt***

<i><b>Einleitung</b></i>	<b>6</b>
<i><b>Kategorie 1: Das bin ich</b></i>	<b>8</b>
<i><b>Kategorie 2: Mittendrin</b></i>	<b>26</b>
<i><b>Kategorie 3: Licht und Schatten</b></i>	<b>48</b>
<i><b>Kategorie 4: Gemeinsam geht was</b></i>	<b>68</b>

Dieser Bildband enthält ausgewählte Fotobeiträge von Amateur- und Profifotografinnen und -fotografen, die am Fotowettbewerb „VielfALT zum Leben im Alter“ 2023 teilgenommen haben.

Der Wettbewerb fand in vier Kategorien statt.

Alle eingereichten Fotos sind unter [www.programm-altersbilder.de](http://www.programm-altersbilder.de) veröffentlicht.

# Einleitung

Älterwerden hat viele Gesichter. Die Babyboomer\*innen, darunter viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, erreichen das Rentenalter. Individualität und Identität werden auch von älteren Menschen immer offener und sichtbarer gelebt. Der Fotowettbewerb „VielfALT“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. – hat diese Vielfalt und die Potenziale älterer Menschen in unserer Gesellschaft dokumentiert und damit stereotype Altersbilder hinterfragt.

Zum Fotowettbewerb wurden zwischen Januar und Mai 2023 fast 1.500 Beiträge eingereicht. Eine unabhängige Jury wählte zwölf Preisträger\*innen in vier Kategorien aus. Zudem wurde ein Publikumspreis vergeben.

## Mitglieder der Jury waren:

- Dr. Regina Görner – Vorsitzende der BAGSO
- Anna Gripp – Chefredakteurin PHOTONEWS
- Prof. Dr. Eva-Marie Kessler – Professur für Gerontopsychologie an der Medical School Berlin
- Prof. Dr. Ralf Lottmann – Professur für Gesundheitspolitik an der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Prof. Dr. Magdalena Nowicka – Leiterin der Abteilung Integration beim Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM)
- Wolfgang Rau – Präsident des Deutschen Verbands für Fotografie e.V. (DVF)
- Andreas Schulze – Leiter der Abteilung Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrts-  
pflege im BMFSFJ
- Rainer Steußloff – Fotograf, FREELENS e.V.
- Karsten Thormaehlen – Thormaehlen Photography,  
Fotograf und Kreativdirektor

Bei der Preisverleihung am 12. September 2023 in Berlin überreichte Bundesfamilienministerin Lisa Paus Preise im Gesamtwert von 19.000 Euro.

Der Fotowettbewerb wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Programms „Altersbilder“ gefördert.

Weitere Informationen unter:  
[www.programm-altersbilder.de](http://www.programm-altersbilder.de)

***„Realistische Altersbilder sind enorm wichtig dafür, dass ältere Menschen in unserem Land ihre Potenziale nutzen können. Dazu will der Fotowettbewerb beitragen.“***

*Dr. Regina Görner, Vorsitzende der BAGSO*



# Kategorie 1: Das bin ich

1. Preis: Cordia Schlegelmilch – Noch attraktiv im hohen Alter
2. Preis: Susanne Seiffert – Dritter Frühling
3. Preis: Günter Musche – Kraft und Achtsamkeit beim japanischen Bogenschießen



1. Preis: Cordia Schlegelmilch

**Begründung der Jury: „Die Attraktivität des Fotos speist sich aus der Schönheit dieser Frau und ihrem Selbstbewusstsein, mit dem sie Energie und Verletzlichkeit, Zartheit und gelebtes Leben offenbart. Sie zeigt sich, wie sie ist – frei von Stereotypen, der eigenen Ausstrahlung völlig sicher. Authentisch und intensiv geht sie in Kontakt mit der Kamera und verleiht dem Bild damit eine außergewöhnliche Spannung. Dazu trägt bei, dass die Fotografin diesen intimen Moment mit ihrer Mutter so gekonnt einfängt. Dieses Bild macht sichtbar, was oft unsichtbar bleibt.“**



Cordia Schlegelmilch – Noch attraktiv im hohen Alter



Susanne Seiffert – Dritter Frühling



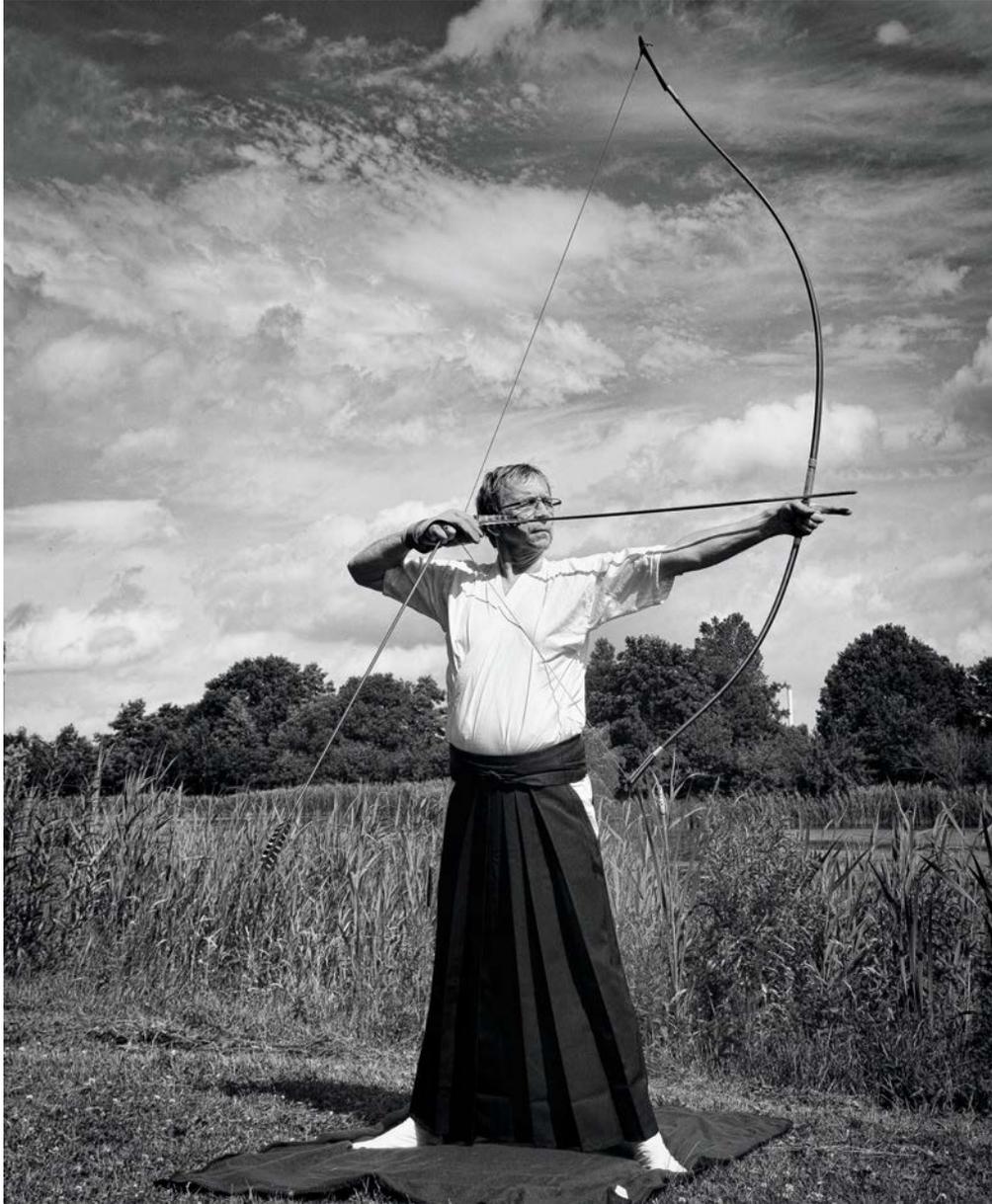
2. Preis: Susanne Seiffert

**Begründung der Jury:** „Glück ist Liebe, nichts anderes, schrieb Hermann Hesse einst. Wer lieben kann, ist glücklich. Und auch, wer geliebt wird, wie der freudig-überraschte Gesichtsausdruck dieser Frau infolge des spontanen Kusses zeigt. Besonders reizvoll ist das Foto deshalb, weil es das hoffnungsfrohe Versprechen gibt, dass dieser Schlüssel zum Glück auch im hohen Alter noch zur Verfügung stehen kann. Diese Wahrheit zeigt dieser wunderbare Schnappschuss auf besonders glaubwürdige Art. Der Regen stört gar nicht, im Gegenteil, er verstärkt die Botschaft sogar.“



3. Preis: Günter Musche

***Begründung der Jury: „Den Körper kraftvoll aufgerichtet, den Blick nach vorn gerichtet, hoch konzentriert: Dieses fotografisch gelungene Bild liefert ein eindrucksvolles Beispiel für die Möglichkeit, auch im letzten Lebensdrittel geistig und körperlich in Bewegung zu bleiben. Dieser Mann ist nicht am Ende, er ist am Anfang eines Weges voller Konzentration. Er fokussiert etwas, entwickelt sich weiter, erwirbt neue Fähigkeiten. Wie interessant, reizvoll und fordernd dies ist, dafür ist der gespannte Bogen eine treffende Metapher. Leidenschaftlich und entschlossen nimmt der Schütze das Ziel in den Blick, am eigenen Reifegrad zu arbeiten und achtsam im Jetzt zu sein.“***



Günter Musche – Kraft und Achtsamkeit beim japanischen Bogenschießen



Achim Käflein – Älter werde ich später, Ingrid M., 79 Jahre



Ivan Shestak – Mit Musik fürs Leben



Christine Schlenker – Glücksmoment

***„Eben wenn man alt ist,  
muss man zeigen, dass man  
noch Lust hat zu leben.“***

Johann Wolfgang von Goethe

## **„Das bin ich. Individuell im Alter.“**

### **Wussten Sie ...**

**... dass sich drei von vier Menschen (74 Prozent)**  
ab 46 Jahren in Deutschland jünger fühlen, als es ihrem offiziellen Alter entspricht? Nur ein sehr kleiner Teil fühlt sich älter (7 Prozent).

**.... dass dies vor allem Personen im Alter**  
von 66 bis 75 Jahren betrifft? Hier sind es sogar 84 Prozent,  
die sich jünger fühlen.

**... dass es hierbei keine Geschlechterunterschiede gibt?**  
Männer und Frauen fühlen sich gleich „jung“.

Kategorie 1: Das bin ich



Kathleen Malik – Erinnerungen eines Bauingenieurs



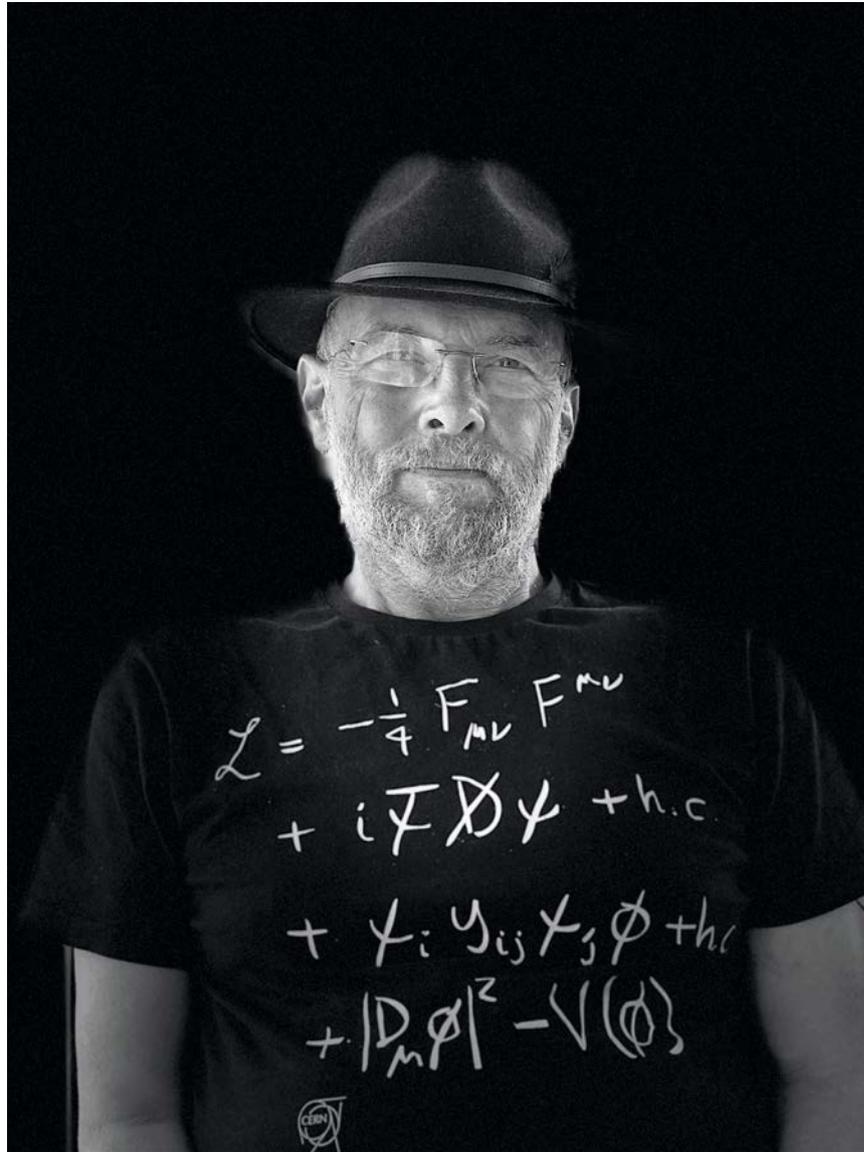
Annet CJ Audehm – Bunte Leichtigkeit



Andrea Lange-Weihs – Endlich ich



Alexander Staub – NON-STOP



Dorothee Höpker – Ich liebe Mathematik



Christa Stock – Bettina



Erich Benz – Nach dem Tänzchen eine Partie Billard



Perry Wunderlich – Albrecht



Beate Hamm – Liebe im Alter



Michael Dethloff – Darf ich mal albern sein?

Kategorie 1: Das bin ich



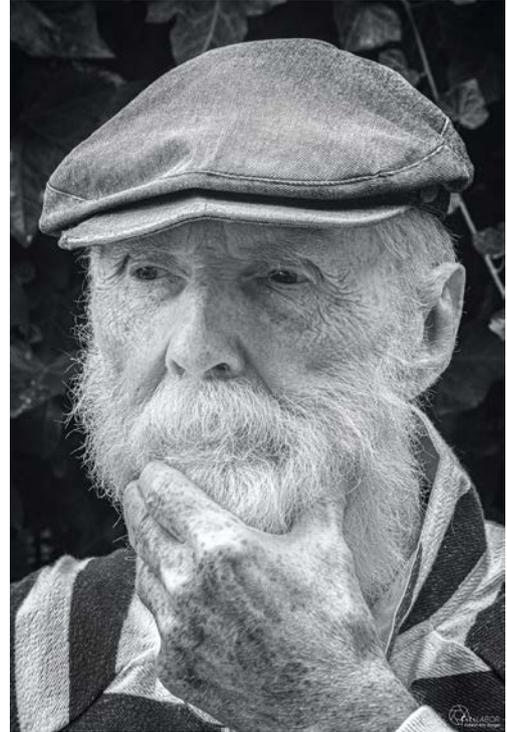
Mechthild Stein – Orange



Sarah Eick – Anne



Roland Kennerknecht – Der Schmied



Fabian-Eric Bargel – Alter Herr auf der Bank

***„Altwerden ist wie auf einen  
Berg steigen. Je höher man  
kommt, desto mehr Kräfte sind  
verbraucht, aber umso  
weiter sieht man.“***

Ingmar Bergman



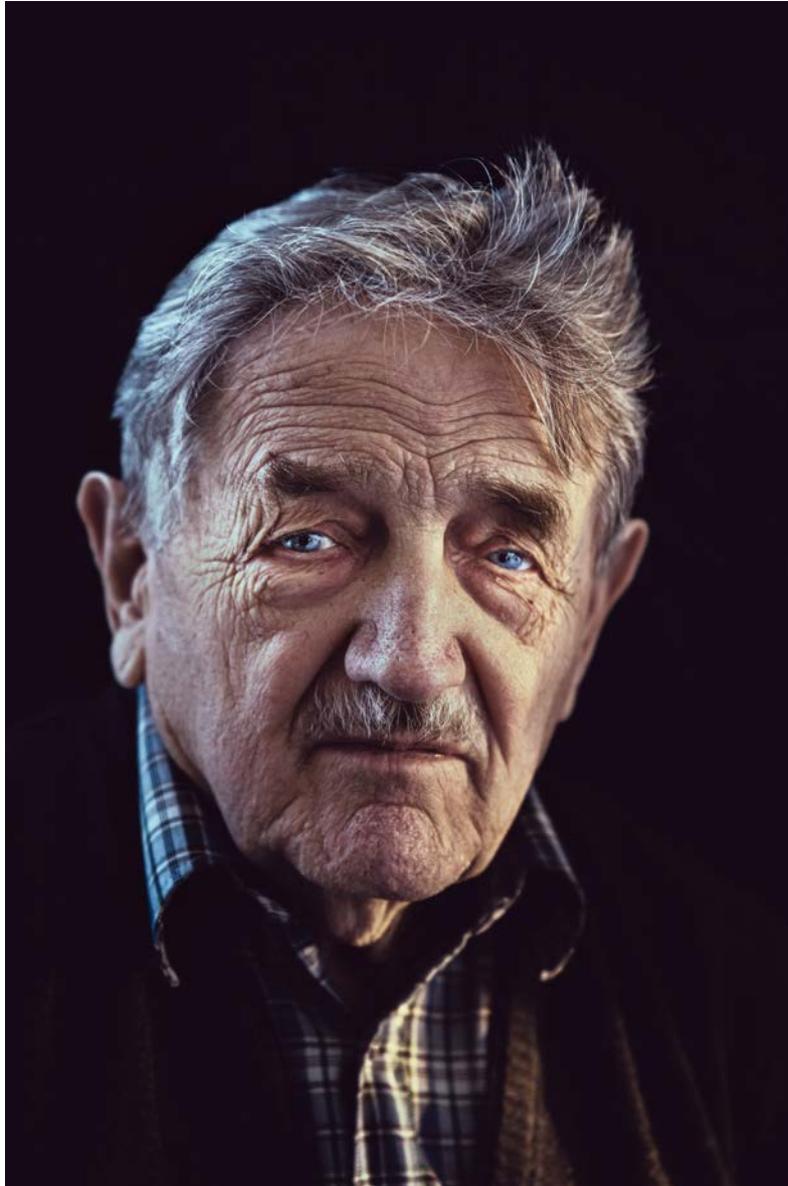
Hannelore Lenze-Walter – Kraft



Lisa Lottig – Echte Freunde



Wolfgang Hoffmann – Jetzt geht's los



Iris Winterberg-Goyne – 91 Jahre gelebtes Leben in einem Porträt –  
Der Mann mit den kristallblauen Augen

# Kategorie 2: Mittendrin

1. Preis: Marisa Reichert – Irmela Mensah-Schramm, geboren 1945, übersprüht rassistische Botschaften
2. Preis: Ferdinand Jendrejewski – Wanderung
3. Preis: Thomas Henrich – Ausgabe von Stullen bei der Bahnhofsmision Nürnberg



1. Preis: Marisa Reichert

**Begründung der Jury:** „*Politisches Engagement ist keine Frage des Alters, sondern des Muts. Vor der leidenschaftlichen Entschlossenheit, mit der sich diese Frau allein und schutzlos gegen Hass und Hetze von rechts stellt, sich in diesem Fall buchstäblich streckt, um Parolen zu übersprühen, können wir alle nur den Hut ziehen.*

*Fotografisch reizvoll ist das Bild nicht nur aufgrund der gelungenen Perspektive und des weißen Haarschopfs als Blickfänger, sondern auch wegen des abgewandten Gesichts.*

*Denn die Tatsache, dass hier nicht zu erkennen ist, um wen es sich handelt, führt geradewegs zu der höchst relevanten Frage: Könnte oder gar sollte nicht auch ich dort stehen?“*



Marisa Reichert – Irmela Mensah-Schramm, geboren 1945, übersprüht rassistische Botschaften



Ferdinand Jendrejewski – Wanderung



2. Preis: Ferdinand Jendrejewski

***Begründung der Jury: „Dieses Foto setzt das Thema ‚Aktivität im hohen Alter‘ ästhetisch bemerkenswert in Szene. Die stimmige Farbkomposition verstärkt die symbolische Entsprechung der knorrigen Bäume und der auf ihren Wanderstock gestützten Frau: Beide lassen sich von den Herausforderungen eines langen Lebens nicht unterkriegen. Die Herbstsonne taucht alles in ein weiches Licht und wirft lange Schatten. In der Bildmitte öffnet sich für den Betrachter der Blick auf den zurückgelegten Weg. Die Wanderin geht weiter, in Einklang mit der Natur, ihrer Schönheit, Kraft und Fülle. Anrührend!“***



3. Preis: Thomas Henrich

***Begründung der Jury: „Fotos von Bergen gibt es wie Sand am Meer. Fotos mit einem Berg von Stullen als Blickfänger sind eine Rarität. Die belegten Brote und die rote Teekanne im Vordergrund sind bemerkenswerte Beweise der handfesten Hilfe, die dieser engagierte Mann – hier stellvertretend für so viele – leistet. Er pausiert trotz Ansteckungsgefahr nicht, denn er weiß, wem er diese Brote bringt. Man erahnt die feuchte Kälte der Küche, das flackernde Neonlicht und spürt förmlich die Energie und Begeisterung, mit der er der guten Sache dient. Respekt!“***



Thomas Henrich – Ausgabe von Stullen bei der Bahnhofsmision Nürnberg



Tobias Wobisch – Am Start



Marie Pielhoff – Schwester Edeltraut an ihrem Hochbeet



Wildis Streng-Sengle – Mama im Äckerle



Luca Pot d'Or – Raven kennt kein Alter

***„Vor nichts muss sich  
das Alter mehr hüten, als sich  
der Lässigkeit und Untätigkeit  
hinzugeben.“***

Marcus Tullius Cicero

## **„Mittendrin. Aktiv und engagiert bis ins hohe Alter.“**

**Wussten Sie ...**

**... dass sich fast ein Fünftel (19 Prozent)**

der 76- bis 90-Jährigen und gut ein Viertel (26 Prozent) der 66- bis 75-Jährigen ehrenamtlich engagieren?

**... dass Personen im Alter zwischen 46 und 90 Jahren**

durchschnittlich 4,3 Stunden in der Woche für ihr Ehrenamt aufwenden?  
Besonders aktiv sind dabei die 66- bis 75-Jährigen mit 5,7 Stunden pro Woche.

**... dass sich im Alter zwischen 46 und 90 Jahren**

Männer zu größeren Anteilen ehrenamtlich engagieren als Frauen (27 Prozent versus 18 Prozent) und auch mehr Zeit in ihr Ehrenamt investieren (4,9 Stunden pro Woche versus 3,5 Stunden pro Woche)?



Ingrid Jost – Das Leben ist schön



Mirjam Radke – In der Fotowerkstatt



Heike Penner – Bin dabei



Magdalene Glueck – Jung geblieben



Uwe Kirsch – Musik verbindet



Neda Ahmadinia – Seniorentanz in Hannover



Gerhard Bolz – Saxman, 76 Jahre und kein bisschen leiser



Maximilian Gödecke – Tanzperformance der Company „Die Zeitlosen“



Yara Maria Schlierkamp – Bewegung verbindet Jung und Alt



Carina Burau – Musik geht immer



Reinhilde Adams – Tennis spielende Superseniorin im Wettkampf

**„Ich kann nicht verhindern,  
dass ich älter werde, aber ich  
kann verhindern, dass ich mich  
dabei langweile.“**

Ildikó von Kürthy



Werner Demuth – Drei Brüder an der Rennstrecke



Heidrun Beck-Schulz – Mit 65 sprungbereit mitten hinein ins volle Leben



Jubal Battisti – Dance On Lab – Tideland



Gudrun Greger – Gemeinsam, kreativ, engagiert



Angela Kleiner – Oldtimer-Fan



Adrian Schmitz – Fahrradfahrer vor Rapsfeld



Mikhail Kapychka – Basketball



Vanessa Orozco Giraldo – Zeitpaten



Ingrid Kronthaler – Ein Tanz



Patrick Lohmüller – OFF



Chayenne Freitag – Omas gegen Rechts – Aktivistin



Peter Franz – On air mit 85 – Ehrensache



Marietta Junicke – Love for ever



Karl-Josef Gramann – Spaß mit 90

# Kategorie 3: Licht und Schatten

1. Preis: Caroline Funke – Schmerzlichst Alleinsein
2. Preis: Franziska Barth – Denise
3. Preis: Daniela Blöchingen – 4-8-4-8



1. Preis: Caroline Funke

**Begründung der Jury:** „Die Trennung von einem geliebten Menschen durch Tod ist eine Herausforderung, der wir alle eines Tages gegenüberstehen. An diese schmerzliche Tatsache erinnert dieses Foto sehr eindringlich. Der gesenkte Kopf, der zur Kommode geneigte Körper, die zaghafte Handbewegung hin zum Bild, aus dem heraus ihn seine Frau anlächelt – die Trauer dieses Mannes ist spürbar. Zur Anmut der Szene tragen die gute Bildkomposition und das sanft gestreute Licht durch den Vorhang bei.“



Caroline Funke – Schmerzlichst Alleinsein



Franziska Barth – Denise



2. Preis: Franziska Barth

***Begründung der Jury: „Wie mag es sein, ein langes Leben im Schatten zu führen, das wahre Ich verbergen zu müssen und im hohen Alter ins Licht zu treten? Vielleicht ist es so, wie es dieses exzellent fotografierte Bild zeigt: spannend, vorsichtig, etwas verlegen, auf zarte Art fröhlich, unsicher, ob das Glück möglich ist. Das Foto macht uns zu Zeugen eines sehr intimen Moments, in dem ein Kindheitstraum wahr wird. Und es lädt zu längerer Betrachtung und Reflexion ein über die Frage, wie viele Widerstände und schmerzliche Erfahrungen dieser Mensch bis zu diesem Bekenntnis womöglich durchleben musste.“***



3. Preis: Daniela Blöchinger

***Begründung der Jury: „Vielfalt schließt auch Menschen ein, denen Teilhabe am öffentlichen Leben schwerer fällt oder schwer gemacht wird und die daher viel zu selten sichtbar werden. Auf ältere Menschen mit Behinderungen trifft dies häufig zu und dieses Foto gewährt einen seltenen Einblick. Seinen Reiz bezieht es aus der kontrastreichen Abbildung einer schönen und authentischen Interaktion: Wir sehen einen älteren Menschen mit Einschränkungen in einer Liegeschaukel, der sich von einem jüngeren anschubsen lässt und darauf gestenreich reagiert. Gerne würden wir wissen, was er sagt.“***



Daniela Blöchingner – 4-8-4-8



Erik Spilles – Eiserne Liebe



Ingrid Hagenhenrich – Mariechen – weggeträumt



Monica Gumm – Aus Not zur Lebenskünstlerin

**„Das Leben ist im  
Grunde genommen ein  
Lernprojekt bis zum  
letzten Atemzug.“**

Jutta Limbach



Johannes Bichmann – Aus dem Bett gefallen

## **„Licht und Schatten. Herausforderungen im Alter.“**

**Wussten Sie ...**

**... dass 5 Prozent der Menschen im Alter**

von 46 bis 90 Jahren sich aufgrund des eigenen Alters benachteiligt fühlen?  
95 Prozent geben hingegen an, keine Altersdiskriminierung zu erfahren.

**... dass 8 Prozent der Menschen ab 50 Jahren einsam sind?**

Das Einsamkeitsrisiko nimmt mit dem Alter nicht zu. Darüber hinaus gibt es keine Unterschiede im Einsamkeitsrisiko zwischen Frauen und Männern und auch nicht zwischen verschiedenen Bildungsgruppen.

**... dass 37 Prozent der Menschen ab 46 Jahren ein Testament verfasst haben?**

Dabei haben Frauen und Männer ihren Nachlass ähnlich häufig geregelt (37 Prozent versus 38 Prozent). Andererseits haben 50 Prozent der Frauen eine Patientenverfügung, aber nur 39 Prozent der Männer.

**... dass 17 Prozent der Menschen**

zwischen 46 und 90 Jahren gesundheitlich eingeschränkte Personen unterstützen oder pflegen? Und dass Frauen häufiger unterstützen und pflegen als Männer (19 Prozent versus 14 Prozent)?



Klaus Osenbrügge – Loslassen



Simone de Paauw – 90-Jährige wischt täglich Staub



Anna Beatrice Brommund – So nah und doch so fern...



Jakob Stolz – Tränen des Stars



Gudrun Huschet – Trotz Krankheit zusammen gut alt werden



Caroline Rügge – Alles schon gesehen



Stefanie Fiumara – 100 Jahre

**„Das Aussortieren  
des Unwesentlichen  
ist der Kern aller  
Lebensweisheit.“**

Dieter Hildebrandt



René Storch – Noch mal ans Meer...



Lissy Matthiesen – Gemeinsam durchs Leben gehen



Judith Jacob – Beim Ordnen von Erinnerungen



Heinrich Wagner – Wie ging das noch mal?



Gebhard Krewitt – Der Kamera-Club III



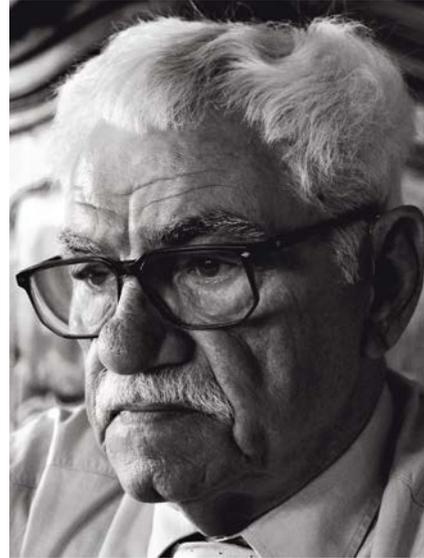
Klaus Helmig – Einsamkeit im Alter



Thilde Weizenberger – Standhaft bleiben



Arne Piepke – Hugo und Irene



Karl Goldhamer – Trauernder Onkel



Arz Ghaderi – August im Dezember



Andreas Klesse – Ungewissheit



Roman Caka – Ein Gebet während der Zugfahrt



Bruno Neurath-Wilson – Ob sie wohl erwartet wird?

# Kategorie 4: Gemeinsam geht was

1. Preis: Bernd Lindig – Deutschstunde
2. Preis: Andrea Bothe – Christopher Street Day: Betty von den „Golden Girls“  
zusammen mit ihrer Enkelin
3. Preis: Julia Otto – Letzter Besuch



1. Preis: Bernd Lindig

***Begründung der Jury: „Dieses Foto ist gleich auf mehreren Ebenen interessant und relevant. Seine unmittelbare Intensität bezieht es aus der Konzentration, die auf beiden Gesichtern zu sehen ist: Der alte Mann im Rollstuhl liest vor, die junge Fachkraft hört aufmerksam zu. Eine überraschende Interaktion auf Augenhöhe, denn sie widerspricht stereotypen Vorstellungen von Pflege als einseitiger Beziehung von Geben und Nehmen. Hier sind beide vertieft in gemeinsame Lektüre. Offensichtlich unterstützt er sie beim Erlernen der deutschen Sprache und ebenso klar hat sie Interesse. Interkultureller und intergenerationeller Austausch, gegenseitige Wertschätzung, ein Gewinn für beide. Vorbildlich!“***



Bernd Lindig – Deutschstunde



Andrea Bothe – Christopher Street Day: Betty von den „Golden Girls“ zusammen mit ihrer Enkelin



2. Preis: Andrea Bothe

**Begründung der Jury:** „Von wegen Generationenkonflikt! Hier gehen Großmutter und Enkelin solidarisch für die Gleichberechtigung und gegen die Diskriminierung der LGBTQ+-Community auf die Straße. Sie zeigen, dass politisches Engagement weder nach unten noch nach oben Altersgrenzen kennt und sich auch aus familiärer Verbundenheit speisen kann. Spannung bezieht das Foto aus dem Kontrast zwischen dem bunten Treiben und dem Ernst sowie der Entschlossenheit in den ausdrucksstarken Gesichtern.“



3. Preis: Julia Otto

***Begründung der Jury: „Großmutter und Enkel sitzen in der Küche – na und? Doch bei näherer Betrachtung entfalten sich die schlichte Schönheit und Tiefe dieser alltäglichen Szene. Betrachtende ahnen, dass sich diese gemeinsamen Zeiten regelmäßig wiederholen, weil beide nicht posieren, ja die Kamera ignorieren. Der Junge reist mit der Schreibmaschine in die Vergangenheit, während seine Oma zu Mittag isst und ihm zuhört. Vertrautheit und Nähe, auch ohne viele Worte. Wie in einem Stilleben mahnen die Uhren an die Vergänglichkeit und damit an die Unwiederbringlichkeit des Moments.“***



Julia Otto – Letzter Besuch



Arai Noria – Gespräch über den weiblichen Körper am Meer



Laura Kramer – Marie im Glück



Daniela Sommer – Der 90. Geburtstag

**„Alter ist eine herrliche Sache,  
wenn man nicht verlernt hat,  
was anfangen heißt.“**

Martin Buber

## **„Gemeinsam geht was. Jung und Alt im Austausch.“**

**Wussten Sie, ...**

**... dass 49 Prozent**

der Menschen im Alter von 46 bis 90 Jahren mindestens ein Enkelkind haben? Darunter sind viele Großeltern von erwachsenen Enkelkindern. 33 Prozent haben Enkelkinder im betreuungsintensiven Alter bis 13 Jahre.

**... dass 34 Prozent**

der Großeltern regelmäßig ihre Enkelkinder unter 13 Jahren betreuen, im Durchschnitt 9 Stunden pro Woche? Hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung wendeten Großeltern im Jahr 2020 somit fast 2 Milliarden Stunden für die Enkelbetreuung auf.

**... dass Großeltern**

damit auch einen beachtlichen Beitrag zur Wertschöpfung leisten? Würde man für jede im Jahr 2020 geleistete Betreuungsstunde den damaligen Mindestlohn von 9,35 Euro zugrunde legen, käme man auf einen wirtschaftlichen Wert von rund 16 bis 18 Milliarden Euro. Das entspricht etwa 0,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts.



Frank Kettwig – Gemeinsam malen



Julia Vassilliere – FÜRSORGE wird groß geschrieben



Larissa Besser – Coolness has no age



Rosa Strohschnieder – Computer-AG schult Senioren



Saskia Lenz – Lebenslust

**„Das Alter hat die Heiterkeit  
dessen, der seine Fesseln los  
ist und sich nun frei bewegt.“**

Arthur Schopenhauer



Friedrich Römer – Rollendes Klassenzimmer mit Ortwin Czarnowski am Brandenburger Tor

Kategorie 4: Gemeinsam geht was



Manuela Mitterbauer – Johann und Johanna



Philipp Treudt – 85 Jahre



Veit Mette – Maibaumfest in Marienfeld, Ostwestfalen 2023



Martin Reiling – Im digitalen Zeitalter



Susanne Lencinas – Lilo & Kai



Magalie Sturm – 99 Jahre Altersunterschied und 1 Gemeinsamkeit

Kategorie 4: Gemeinsam geht was



Katja Schröder – Grenzenlos, Alter ist nur eine Zahl



Stefanie Rose – Coole Begrüßung



Katja Ganesh – Grandkid Grand Prix



Madeleine Sonntag – Kommunikation klappt immer



Günter Oswald – Ein Glas Wasser



Marijke Rademacher – Herzensverbindung – Oma Käthe und ihr Enkelsohn Nico

**Publikumspreis:**

Die Abstimmung zum Publikumspreis fand vom 15. Juni 2023 bis 30. Juni 2023 online auf der Wettbewerbs-Galerie statt.



Simone Stachl – Gemeinsam



Sabine Baum – Pusteblyume



Rena Steinruck – Heute spielen wir „Oma im Schönheitssalon“



Iria Jaeger – Smartphone-Sprechstunde Jung für Alt

# Bildnachweis

**Titelseite**

Susanne Seiffert

**Seite 4**

Carolin Fischer

**Seite 9**

Cordia Schlegelmilch

**Seite 10**

Susanne Seiffert

**Seite 13**

Günter Musche

**Seite 14**

von links

Achim Käflein

Ivan Shestak

**Seite 15**

Christine Schlenker

**Seite 17**

oben von links

Kathleen Malik

Annet CJ Audehm

unten von links

Andrea Lange-Weihs

Alexander Staub

**Seite 18**

Dorothee Höpker

**Seite 19**

Christa Stock

**Seite 20**

Erich Benz

**Seite 21**

oben

Perry Wunderlich

unten von links

Beate Hamm

Michael Dethloff

**Seite 22**

oben

Mechthild Stein

unten

Sarah Eick

**Seite 23**

von links

Roland Kennerknecht

Fabian-Eric Bargel

**Seite 24**

oben von links

Hannelore Lenze-Walter

Lisa Lottig

unten

Wolfgang Hoffmann

**Seite 25**

Iris Winterberg-Goayne

**Seite 27**

Marisa Reichert

**Seite 28**

Ferdinand Jendrejewski

**Seite 31**

Thomas Henrich

**Seite 32**

oben

Tobias Wobisch

unten

Marie Pielhoff

**Seite 33**

von links

Wildis Streng-Sengle

Luca Pot d'Or

**Seite 35**

oben  
Ingrid Jost  
unten  
Mirjam Radke

**Seite 36**

Heike Penner

**Seite 37**

Magdalene Glueck

**Seite 38**

oben  
Uwe Kirsch  
unten von links  
Neda Ahmadinia  
Gerhard Bolz

**Seite 39**

oben  
Maximilian Gödecke  
unten  
Yara Maria Schlierkamp

**Seite 40**

Carina Burau

**Seite 41**

oben  
Reinhilde Adams  
unten  
Werner Demuth

**Seite 42**

Heidrun Beck-Schulz

**Seite 43**

oben  
Jubal Battisti  
unten  
Gudrun Greger

**Seite 44**

oben  
Angela Kleiner  
unten  
Adrian Schmitz

**Seite 45**

oben von links  
Mikhail Kapychka  
Vanessa Orozco Giraldo  
unten  
Ingrid Kronthaler

**Seite 46**

links von oben  
Patrick Lohmüller  
Peter Franz  
rechts  
Chayenne Freitag

**Seite 47**

oben  
Marietta Junicke  
unten  
Karl-Josef Gramann

**Seite 49**

Caroline Funke

**Seite 50**

Franziska Barth

**Seite 53**

Daniela Blöching

**Seite 54**

oben  
Erik Spilles  
unten  
Ingrid Hagenhenrich

**Seite 55**

oben  
Monica Gumm  
unten  
Johannes Bichmann

**Seite 57**

oben  
Klaus Osenbrügge  
unten  
Simone de Paauw

**Seite 58**

Anna Beatrice Brommund

**Seite 59**

Jakob Stolz

**Seite 60**

oben  
Gudrun Huschet  
unten  
Caroline Rügge

**Seite 61**

oben  
Stefanie Fiumara  
unten  
René Storch

**Seite 62**

oben  
Lissy Matthiesen  
unten von links  
Judith Jacob  
Heinrich Wagner

**Seite 63**

Gebhard Krewitt

**Seite 64**

von links  
Klaus Helmig  
Thilde Weizenberger

**Seite 65**

oben von links  
Arne Piepke  
Karl Goldhamer  
unten  
Arez Ghaderi

**Seite 66**

Andreas Klesse

**Seite 67**

oben  
Roman Caka  
unten  
Bruno Neurath-Wilson

**Seite 69**

Bernd Lindig

**Seite 70**

Andrea Bothe

**Seite 73**

Julia Otto

**Seite 74**

oben  
Arai Noria  
unten  
Laura Kramer

**Seite 75**

Daniela Sommer

**Seite 77**

oben  
Frank Kettwig  
unten  
Julia Vassilliere

**Seite 78**

Larissa Besser

**Seite 79**

Rosa Strohschnieder

**Seite 80**

oben  
Saskia Lenz  
unten  
Friedrich Römer

**Seite 81**

oben  
Manuela Mitterbauer  
unten  
Philipp Treudt

**Seite 82**

oben  
Veit Mette  
unten  
Martin Reiling

**Seite 83**

Susanne Lencinas

**Seite 84**

Magalie Sturm

**Seite 85**

oben  
Katja Schröder  
unten  
Stefanie Rose

**Seite 86**

links

Katja Ganesh

rechts von oben

Madeleine Sonntag

Günter Oswald

**Seite 87**

Marijke Rademacher

**Seite 88**

Simone Stachl

**Seite 89**

oben

Sabine Baum

unten von links

Rena Steinruck

Iria Jaeger

## Impressum

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
11018 Berlin  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



### Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock  
Tel.: 030 18 272 2721  
Fax: 030 18 10 272 2721  
Gebärdentelefon: [gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de](mailto:gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de)  
E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

Für weitere Fragen nutzen Sie unser  
Servicetelefon: 030 20 179 130  
Montag–Donnerstag: 9–18 Uhr  
Fax: 030 18 555-4400  
E-Mail: [info@bmfsfj.service.bund.de](mailto:info@bmfsfj.service.bund.de)

Einheitliche Behördennummer: 115\*

**Artikelnummer:** 3BR292

**Stand:** März 2024, 1. Auflage

**Gestaltung:** [www.zweiband.de](http://www.zweiband.de)

**Druck:** MKL Druck GmbH & Co. KG

\* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 zur Verfügung. In den teilnehmenden Regionen erreichen Sie die 115 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr. Die 115 ist sowohl aus dem Festnetz als auch aus vielen Mobilfunknetzen zum Ortstarif und damit kostenlos über Flatrates erreichbar. Gehörlose haben die Möglichkeit, über die SIP-Adresse [115@gebaerdentelefon.d115.de](mailto:115@gebaerdentelefon.d115.de) Informationen zu erhalten. Ob in Ihrer Region die 115 erreichbar ist und weitere Informationen zur einheitlichen Behördenrufnummer finden Sie unter <http://www.d115.de>.





**www.bmfsfj.de**

-  [facebook.com/bmfsfj](https://facebook.com/bmfsfj)
-  [twitter.com/bmfsfj](https://twitter.com/bmfsfj)
-  [youtube.com/@familienministerium](https://youtube.com/@familienministerium)
-  [instagram.com/bmfsfj](https://instagram.com/bmfsfj)